

geringwertigen Energieträgern vorhanden sind. Dennoch schreibt die Nachrichtenagentur: "Obgleich einige Erfolge in der Nutzung solcher geringwertigen Brennstoffe.... erzielt worden sind, wüssen wir noch härter arbeiten, um diesen neuen Weg zu entwickeln (SWB, 11.Jan.1978).

#### (52) Ausbau chinesischer Seehäfen

1977 sind entlang der chinesischen Seeküste neunzehn neue Tiefwasser-Ankerplätze für Schiffe von 10.000 Tonnen und mehr in Betrieb genommen worden. Zu den 1977 fertiggestellten Nebenprojekten gehören neue Eisenbahnwege, Hauptwasserleitungen, Ölleitungen, Hochspannungsleitungen, Verkehrseinrichtungen, Warenhäuser, Lager, Wartungswerkstätten, Be- und Entladungseinrichtungen und Wohnviertel. Drei große Seehäfen, nämlich Schanghai, Tientsin und Kanton, erhielten neue Tiefwasser-Ankerplätze (NCNA, 15.1.78).

#### (53) Pipelines

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur sind 1977 in China neue Öl- und Gas-Pipelines in Betrieb genommen worden. Nähere Aussagen wurden allerdings nicht gemacht, außer daß sich diese neuen Pipelines im Norden und Südwesten befinden und daß jetzt die Hälfte allen Erdöls per Pipeline transportiert wird (SWB, 18.Jan.1978).

#### (54) Beschäftigte im Handelswesen

Im städtischen und ländlichen Handel der VR China sind gegenwärtig über 10 Millionen Kräfte beschäftigt. Dies entspricht etwa 2-3% aller Arbeitskräfte des Landes. In den städtischen Gebieten allein dürfte der Anteil des Handelspersonals an der städtischen Gesamtarbeitskraft allerdings beachtlich höher liegen.

### HONG KONG

#### (55) Die "Kronkolonie" Hong Kong wird für China zu einem immer interessanteren Partner

Wie wenig die VR China daran interessiert ist, Hong Kong "heim ins Reich" zu holen, beweist die Tatsache, daß sie Hong Kong de facto wie ein selbständiges Völkerrechtssubjekt behandelt. Nachdem sie 1976 bereits Öldepotplätze in Hong Kong gemietet hat, kauft die Yiu Lan-Maschinenreparaturfabrik 1.200.000 square feet auf der Insel Tsing Yi, um darauf Hong Kongs größte Schiffswerft zu errichten. Die Yiu Lan ist ein Unternehmen, das von der Volksrepublik kontrolliert wird. Auf der Tsing Yi-Insel gibt es bereits eine Werft von 130.000 square feet, die von einer anderen, ebenfalls volksrepublikanisch betriebenen Firma unterhalten wird.

1977 auch hat China in Hong Kong ein neues Großkaufhaus der China Products Company errichtet, das nach dem Schema des staatlichen Großkaufhauses

in Peking sowie des Principal Department Store in Schanghai errichtet ist.

Ferner verlassen ungefähr 70% aller mit chinesischen Schiffen verfrachteten Exportwaren die Volksrepublik via Hong Kong. "Respektvoll und völlig korrekt hissen diese chinesischen Schiffe dabei die königlichen Insignien am Ankerplatz" (The Times, 31.1.78).

Immer mehr Hong Kong-Chinesen reisen außerdem zu Kurzbesuchen in die Volksrepublik, vor allem in die Provinz Kuangtung. In den fünf Jahren bis 1976 waren es nicht weniger als vier Millionen Chinesen, die zu Verwandtenbesuchen in die Volksrepublik kamen, 1976 sogar 800.000 in beiden Richtungen - ein Zuwachs von nahezu 20% gegenüber 1972. Die Zahlen von 1977 lagen noch höher, obwohl sie noch nicht genau feststehen. Keiner der Hong Kong-Besucher allerdings wollte in der Volksrepublik bleiben. Während der chinesische Durchschnittsarbeiter in der Industrie ungefähr 360 US\$ pro Jahr verdient, kommt sein Hongkonger Kollege auf 1.400 US\$.

In den Jahren 1971/72 erhielten Hong Kong-Chinesen rd.10 Millionen Briefe und Pakete aus der Volksrepublik; in den Jahren 1975/76 lag diese Zahl dann sogar bei 20 Millionen. Aus diesem Grunde ist es auch kein Wunder, daß die Einwohner Hong Kongs im allgemeinen recht gut über die Situation in China, vor allem in der Provinz Kuangtung, informiert sind. Nicht zufällig auch bleibt Hong Kong das beste Beobachtungsfenster für die Volksrepublik, auch wenn sich in Peking inzwischen die Beobachtungslage etwas verbessert hat.

Nicht vergessen sei schließlich die immer höhere Zahl von Touristen, die über Hong Kong in die Volksrepublik gelangen.

### TAIWAN

#### (56) KMT stellt Chiang als Präsidentschaftskandidaten auf

Am 7.Januar stellte das Ständige Komitee des ZK der Kuomintang (KMT) den Parteichef Chiang Ching-kuo als Kandidaten für die nächste Präsidentschaftswahl auf. Die offizielle Aufstellung muß noch von der Zweiten Plenarsitzung des ZK am 14. und 15.Februar beschlossen werden. Der jetzige Präsident, Yen Chia-kan, hat in einem Brief vom 14.12.1977 an das Ständige Komitee seinen Verzicht auf die Kandidatur geäußert. Die Wahlen des Präsidenten und Vizepräsidenten werden am 21. und 22.Februar stattfinden. Obwohl Chiang seine Bereitschaft immer noch nicht öffentlich bekanntgegeben hat, gelten sowohl seine Kandidatur als auch sein Wahlsieg als sicher. In der Nationalversammlung, dem noch vor 30 Jahren in Nanking gewählten Gremium für die Präsidentschaftswahl, sind von den 1.248 Abgeordneten 1.067 KMT-Mitglieder (CJ, 8.-10.1.1978).

#### (57) Kuomintang zog die Konsequenz aus den letzten Kommunalwahlen

Infolge der nicht zufriedenstellenden Ergebnisse